

Kinderstatuen aufgestellt sind. Eben solche sitzen auf den Giebelansätzen der Mittelmotive.

Nach dieser Betrachtung der gemeinsamen Formen soll nun jene der einzelnen Bautheile folgen.

### 1. Der nordwestliche Mittelpavillon (Wallpavillon)

(Fig. 282) baut sich vor die Gartenseite in fünf Seiten eines unregelmässigen Zwölfecks auf. Die Architektur des Erdgeschosses ist mit der des Untergeschosses durch Verkröpfungen zusammengefasst, so dass vom Boden aufstrebende kräftige Hermen das Gebälk tragen. An den Anschlusspunkten gegen die Bogenhallen (Fig. 283, 284, 285, 286) steht je eine solche Herme. An sie reiht sich ein Paar Säulen, die das im Grundrisse einwärts gebogene Gesims stützen. Der nächste Pfeiler hat je zwei, der dritte drei Hermen. Diese stehen auf konsolartigen Ornamenten, die in reichster Ausstattung das verkröpfte Gurtgesims über dem Kellergeschoss tragen (Fig. 287, 288). Hinter jeder Herme ein aufsteigendes Rollwerk (Fig. 289) das ihr den Gesimskropf und den reich mit Früchten gefüllten Korb auf diesem tragen hilft (Fig. 290). Auf dem architektonischen Untertheil der Hermen liegen naturalistische Gewinde von Blumen mit Musikinstrumenten. Die Männer zeigen in den Gesichtern den Ausdruck der Lüsternheit, Trunkenheit, Ermattung, Anstrengung, des Zornes. Einer beisst sich in die Unterlippe, ein anderer in den Oberarm, einige haben das Gewand um den Ansatz zur Herme, andere um die Schulter gewunden. In der lebhaften Bewegung der Körper, der sorgfältig durchgearbeiteten Muskulatur, deren Schwung der ganzen Anordnung und zugleich der kecken, derben Sinnlichkeit der Erscheinung erweisen sich diese Arbeiten als ächtteste Erzeugnisse Permosers. Man vergleiche die Hermen an der Lustgartenseite des Berliner Schlosses, die auch von ihm stammen dürften.

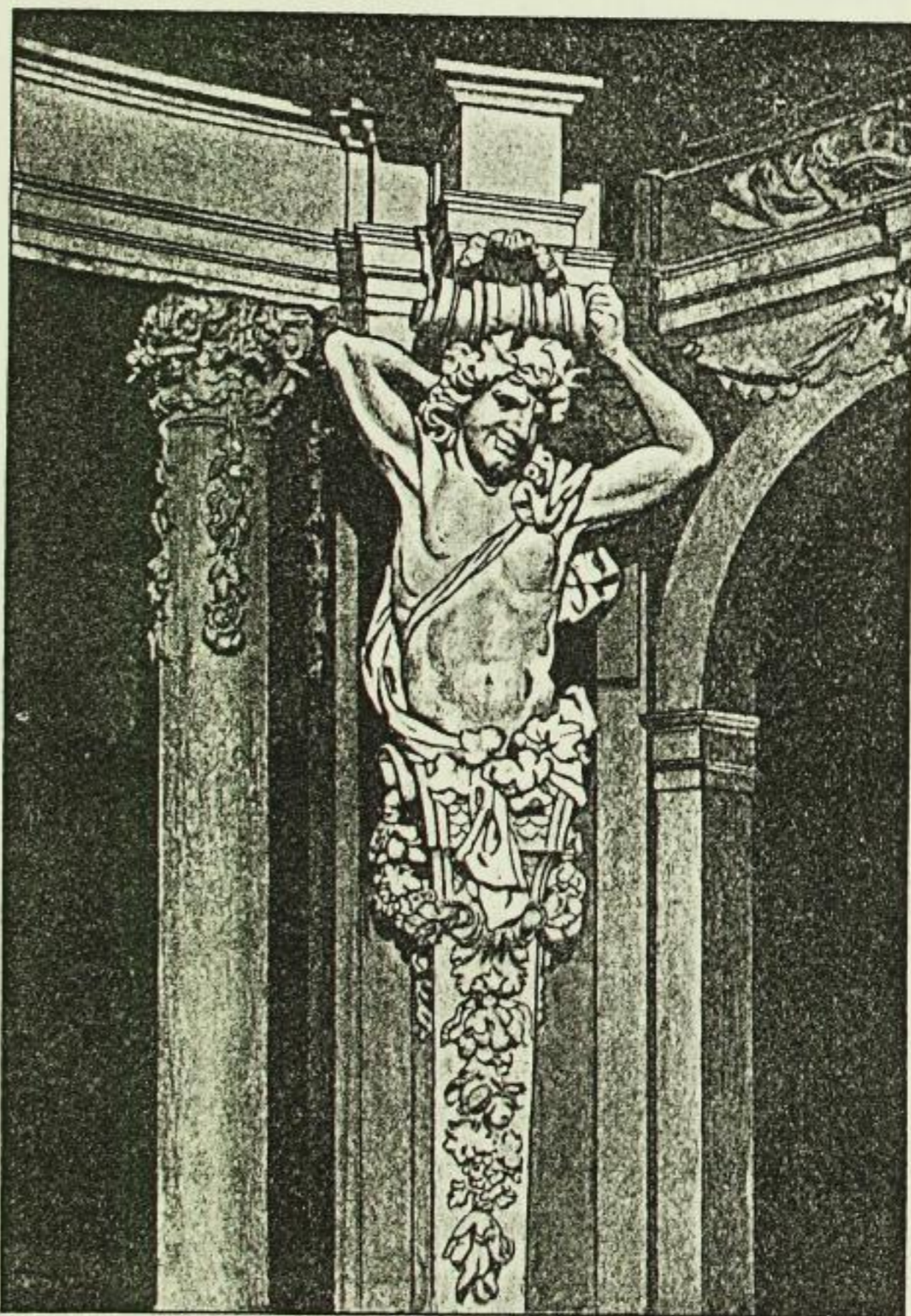


Fig. 284. Zwinger. Vom Wallpavillon.

Die Feinheit des Architekten zeigt sich in der Art, wie die Hauptmotive des Baues hier aufgelöst wurden: In der ersten Achse erscheint die Säulenordnung und das Tropfsteinmotiv wieder; in der zweiten die Archivolte mit dem Kämpfer-

Die Feinheit des Architekten zeigt sich in der Art, wie die Hauptmotive des Baues hier aufgelöst wurden: In der ersten Achse erscheint die Säulenordnung und das Tropfsteinmotiv wieder; in der zweiten die Archivolte mit dem Kämpfer-